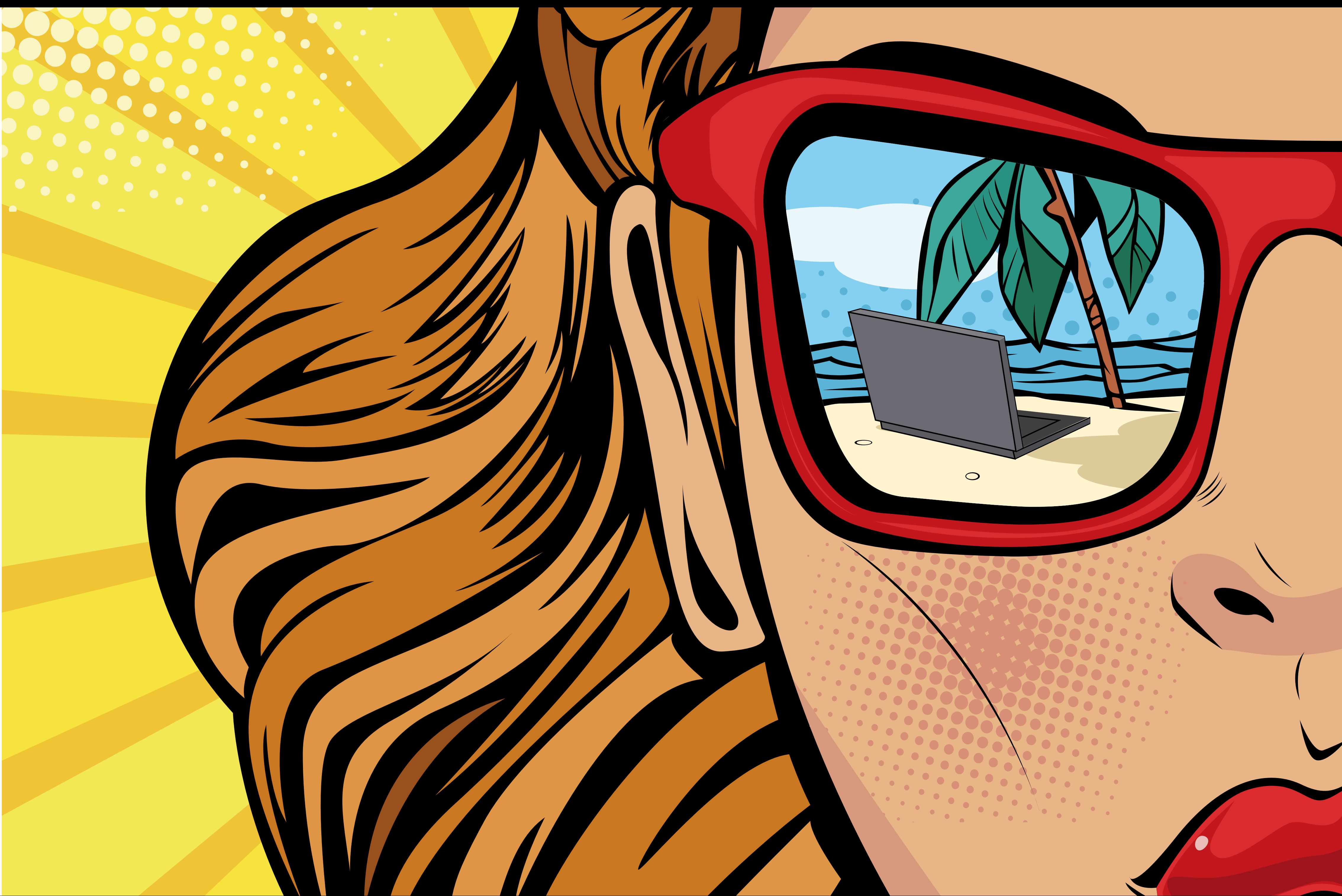


DAS ENDE DER ARBEIT



oder: wie KI, Robotik & Co.
Lohnarbeit neu definieren

Fr., 15.11.2019, 18:30 Uhr, im Café Koffij in Halle (Saale)



**NETZPOLITIK &
DEMOKRATIE**
Bundesweite Aktionstage



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Das Ende der Arbeit

oder: wie KI, Robotik & Co. Lohnarbeit neu definieren

- PODIUMSDISKUSSION -

EINTRITT FREI

**Freitag, 15. November 2019 um 18:30 Uhr
im Café Koffij in Halle (Saale), Leipziger Str. 70**

Die Digitalisierung stellt unsere Arbeitswelt auf den Kopf – KI, Robotik & Co. übernehmen immer mehr Tätigkeiten, die früher von Menschen ausgeführt wurden. Gerade ArbeitnehmerInnen unterer Einkommenssegmente sind davon verstärkt betroffen. ZukunftsforscherInnen sprechen deshalb schon heute vom Ende der Arbeit.

Diese Zukunftsprognose produziert naturgemäß Ängste und provoziert ganz unterschiedliche Reaktionen. Die einen sagen, dass Digitalisierung auch bedeuten müsse, Arbeitsplätze zu schaffen um den Menschen in der traditionellen Form der Erwerbstätigkeit zu halten. Die anderen sehen nun endlich die Chance gekommen, weniger arbeiten zu müssen und sich ihrer absoluten Selbstverwirklichung hingeben zu können. In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder das Konzept des allgemeinen Grundeinkommens ins Spiel gebracht.

Doch was ist richtig: kann es eine Welt ohne Erwerbstätigkeit geben, in der Roboter all das übernehmen, was wir nicht gern machen?

Kann Digitalisierung die Chance bedeuten, all das realisieren zu können, wofür sonst nie Zeit ist?

Oder bleibt all das Utopie, weil es dem menschlichen Wesen nicht entspricht, nicht für Geld zu arbeiten?

Das diskutieren:

Stefanie Janczyk (IG Metall, Leiterin des Ressorts Allg. Sozial- und Arbeitsmarktpolitik)

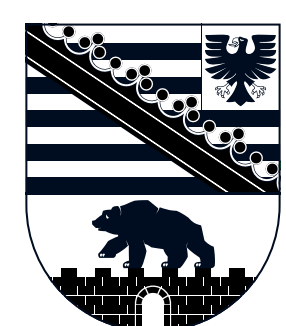
Thomas Wunsch (Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft & Digitalisierung LSA)

Petra Sitte (MdB, Die Linke)

Petra Uhlmann (Netzwerk Grundeinkommen LSA)

Nicolas Guenot (Konzeptwerk Neue Ökonomie)

Eine Veranstaltung der:



Moderation:

Romy Höhne

im:



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung